



Neues aus der



Lebenshilfe Heinsberg

Verein für Menschen mit Behinderung e.V.

GRANDIOSES ERLEBNIS

Die Kölsche Band „Räuber“ zu Gast in der Lebenshilfe Heinsberg

UNVERGESSLICHE TAGE

Reisegruppe des Familien unterstützenden Dienstes in Griechenland

INFORMATIVE GESPRÄCHE

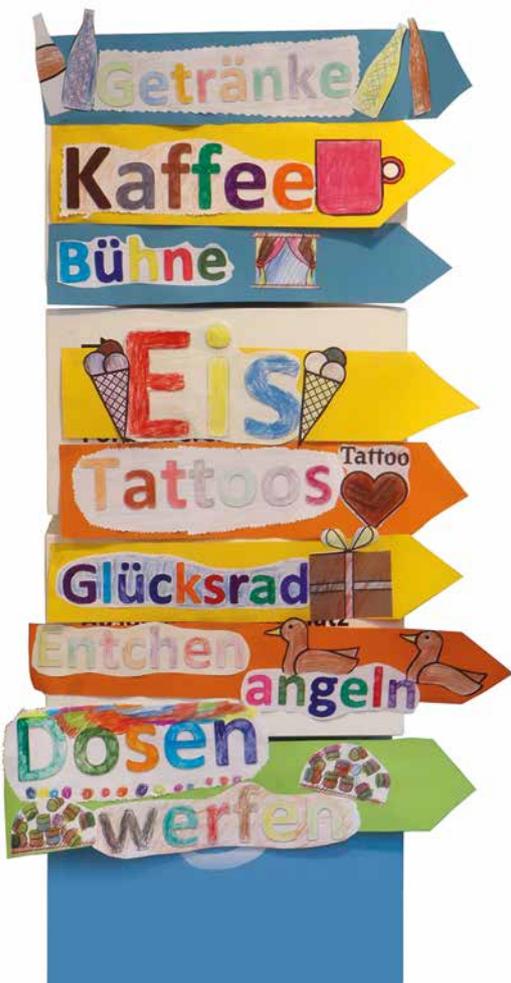
Vertreter der Lebenshilfe zu Besuch im Landtag

Mehr dazu im Innenteil



Werkstattbetriebe feiern Sommerfest

In allen Werkstattbetrieben wurde für einen Tag die Arbeit beiseitegeschoben: Bei Livemusik und Karaoke, Partyclown, Pommes, Eiscreme, Cocktailbar und Liveauftritten wurde kräftig gefeiert. Hier einige Impressionen...

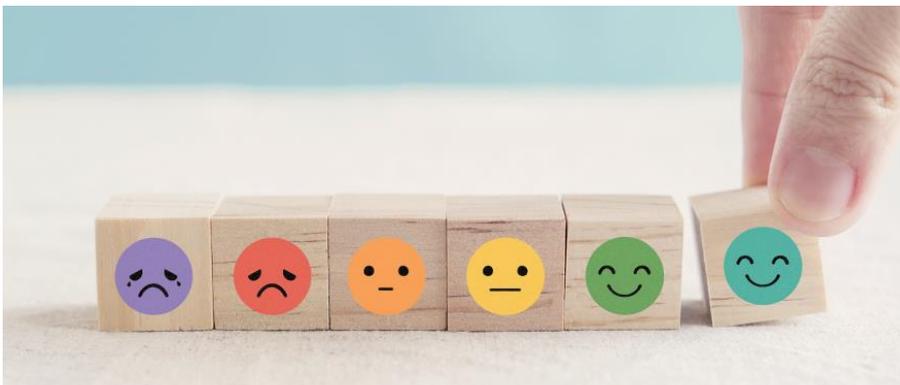




Mega Stimmung auf der Sommerparty der Lebenshilfe Heinsberg

Die Festhalle in Oberbruch platzte aus allen Nähten. Über 700 Angestellte der Lebenshilfe Heinsberg und der DeinWerk gemeinnützige GmbH hatten sich zur Angestelltenparty eingefunden und wurden zum Dank für ihr Engagement mal so richtig verwöhnt. Die Organisatoren hatten

alle Register gezogen: Im Innen- wie im Außenbereich der schönen Anlage gab es Essen und Trinken vom Feinsten an Buffets und vom Grill, eine Cocktail- und Eisbar. Dermaßen gestärkt wurde zur fetzigen Musik der Gruppe PEARLS noch kräftig mitgesungen und getanzt bis tief in die Nacht.



WANN:

jeden 1. Donnerstag
eines Monats
19.00 - 20.30 Uhr

WO:

Triangel
Grebbeiner Straße 10a
Oberbruch

Selbsthilfegruppe für Angehörige von Menschen mit Autismus

Eine Autismus-Spektrum-Störung eines Kindes beeinflusst das Familienleben sehr. Wie gehen andere Familien mit den entstehenden alltäglichen Belastungen um?

Das Selbsthilfe- und Freiwilligen-Zentrum bietet in Zusammenarbeit mit der Lebenshilfe Heinsberg eine Selbsthilfegruppe an, in der sich Eltern und Angehörige von Kindern im Alter von 0 - 12 Jahren gegenseitig unterstützen können. Oft bringt es schon Erleichterung, sich einfach mal in einem Gespräch auszutauschen. So kann man wieder Kraft tanken, fühlt sich bestätigt, von anderen Betroffenen verstanden und profitiert von deren Erfahrungen.

Schauen Sie gerne bei den kostenfreien Treffen vorbei!
Anmeldungen nimmt ab sofort Frau Krätzig im SFZ entgegen.



Selbsthilfe- und Freiwilligen-Zentrum im Kreis Heinsberg

Hochstraße 24
52525 Heinsberg
Telefon 0 24 52 - 15 67 90
selbsthilfe@sfz-heinsberg.de
freiwilligenzentrum@sfz-heinsberg.de
www.sfz-heinsberg.de

Lebenshilfen aus Heinsberg, Mönchengladbach und Viersen im Landtag

Vorstandsvorsitzender Klaus Meier sowie die beiden Geschäftsführer Edgar Johnen und Stefan Erfurth von der Lebenshilfe Heinsberg reisten nach Düsseldorf zu Gesprächen mit Landtagsabgeordneten und Staatssekretär Heidmeier aus dem Ministerium für Arbeit, Gesundheit und Soziales. Gemeinsam mit Vertretern der Lebenshilfen aus Mönchengladbach und Viersen wurden Vorschläge zur Flexibilisierung und Weiterentwicklung der Fachkräfteausbildungen, insbesondere der Heilerziehungspflegeausbildung, erörtert. Alle Beteiligten sahen Entwicklungsbedarf bezüglich der Gewinnung von Auszubildenden. Attraktivitätssteigerung der Aus-



V.l.n.r.: Bernd Krückel (MdL), Özgür Kalkan, Robert Jansen, Bärbel Brüning, Michael Behrendt, Edgar Johnen, Staatssekretär Matthias Heidmeier, Referentin Christine Reichel, Stefan Erfurth, Christina Minten, Guido Görtz (MdL), Thomas Schnelle (MdL), Klaus Meier

bildungen und Flexibilisierung der Zugangsvoraussetzungen sollen dies ermöglichen. Ein weiteres Thema war die ständig wachsende Flut an Dokumentationsvorgaben und

Vorschriften, verbunden mit dem Appell, „NRW einfacher zu machen“. Die derzeitigen Aufgaben seien in Gänze nicht mehr zu bewältigen.



DeinWerk gGmbH mit Sonderpreis ausgezeichnet

Im Rahmen des digitalSUMMIT, einer Veranstaltung der RWTH Aachen University zum Thema Digitalisierung, wurde die DeinWerk gemeinnützige GmbH mit dem „Sonderpreis Nachhaltigkeit“ ausgezeichnet: Mithilfe einer Augmented Reality (AR) Brille ist es dort nämlich Menschen mit psychischen Behinderungen im gastronomischen Bereich möglich, auch komplexe Speisen zuzubereiten oder die erhöhten Anforderungen an die Lagerprozesse von Bio-Lebensmitteln umzusetzen.



Mehr Infos auf den Seiten der DeinWerk gGmbH:
www.deinwerk-heinsberg.de



FSJ in der Lebenshilfe

Wer nach der Schule eine sinnvolle Beschäftigung sucht und anderen etwas Gutes tun möchte, ist bei der Lebenshilfe Heinsberg genau richtig! Für Evelyn Wolf war ein Freiwilligendienst in der Lebenshilfe Heinsberg der erste Schritt ins Berufsleben. Sie hat sich nach dem Abitur für ein Freiwilliges Soziales Jahr in den Lebenshilfe Heinsberg Werkstätten entschieden. Dort arbeitet sie im Förderbereich und begleitet Menschen mit komplexen Behinderungen bei der Arbeit. Während ihrer Zeit in der Werkstatt hat sie viele tolle Menschen getroffen und neue Dinge gelernt. „Ich habe wirklich ein super Team und kann mich immer auf meine Kollegen verlassen. Ich habe das Gefühl, dass ich mich hier enorm weiterentwickelt habe.“ Im Anschluss an ihren Freiwilligendienst wird Evelyn die Ausbildung zur Heilerziehungspflegerin antreten. „Es macht Spaß, den Menschen ein Lächeln ins Gesicht zu zaubern, sei es beim Arbeiten oder in den Pausen, wenn wir Musik machen, basteln oder etwas spielen.“

Mehr Infos: www.lebenshilfe-heinsberg.de



Unvergessliche Tage in Griechenland: Gemeinschaft, Abenteuer und Genuss!

Der Familien unterstützende Dienst war mal wieder mit einer Reisegruppe unterwegs: 12 begeisterte Teilnehmer und 5 engagierte Assistenten erlebten traumhafte Tage in der 4-Sterne Villa „Olymp“: Ausflüge bei strahlendem Sonnenschein, eine genussvolle Weinprobe, ein Besuch des Wochenmarktes in Katerini, eine gemeinsame Bootstour oder einfach nur entspannte Tage am Strand.

Wer mehr über die Angebote des Familien unterstützenden Dienstes erfahren oder selbst an einer Reise teilnehmen möchte, sollte auf der Homepage des FuD vorbeischaun. Dort finden sich neben einem umfangreichen Reiseangebot viele weitere spannende Veranstaltungen.



Mehr Infos zu allen Angeboten des FuD unter:
[www.lebenshilfe-heinsberg.de/
 wohnen-und-freizeit/
 familien-unterstuetzender-dienst/](http://www.lebenshilfe-heinsberg.de/wohnen-und-freizeit/familien-unterstuetzender-dienst/)

FuD-Kooperation mit FC Concordia Haaren 1912 e.V.

Der Familien unterstützende Dienst plant eine Fußballmannschaft mit dem FC Concordia Haaren 1912 e.V.. Drei Probetrainings waren bereits ein voller Erfolg: 15 Kinder zwischen 7 und 14 Jahren machten bei schönstem Wetter den Platz unsicher...

Das Angebot richtet sich an Kinder und Jugendliche mit Förderbedarf zwischen 8 und 14 Jahren.



O'zapft is! Oktoberfest beim FuD

Trotz der heißen Außentemperaturen kamen rund 150 Besucherinnen und Besucher in Dirndl und Lederhose zum Oktoberfest des Familien unterstützenden Dienstes. Bei Hotdogs, kalten Getränken und Snacks wurde im großen Speisesaal von Betrieb 1 ausgelassen gefeiert.





**Leichte
Sprache**

*Einfach
für alle!*

Wegen Feuer in Wegberg: Außen-Arbeitsgruppe der Lebenshilfe ist umgezogen

Bei der Firma SPT TPE Sealing in Wildenrath hat es gebrannt.

Die Firma STP TPE Sealing stellt Sachen her aus Kunst-Stoff und Gummi für die Auto-Industrie. Die Teile kommen in die Autos.

Bei SPT TPE Sealing arbeiten auch 14 Kollegen von der Lebenshilfe als Außen-Arbeitsgruppe.

Jürgen Dreßen leitet die Außen-Arbeitsgruppe. Jürgen sagt: „Alles ist verbrannt. Wir konnten nichts retten.“

Die Gruppe hatte keine Arbeit mehr.

Jürgen Dreßen und die Mitarbeiter der Lebenshilfe Heinsberg haben in Oberbruch Arbeits-Plätze für die Gruppe eingerichtet.

Jürgen sagt: „Das ging wirklich schnell. Jetzt hilft die Gruppe den Werkstätten bei der Arbeit.“

Jürgen Dreßen und die Außen-Arbeitsgruppe wollen bald wieder in Wildenrath bei SPT TPE Sealing arbeiten.

Jürgen sagt: „Wir telefonieren oft mit der Firma. Wir wollen wissen, wann es weitergeht.“

Bernie macht Urlaub in Holland

Alle Menschen machen gerne Urlaub. Auch Bernie.

Bernie arbeitet im Betrieb 3 der Lebenshilfe in Heinsberg.

Bernie hat eine Reise mit Einzel-Betreuung gemacht: Er war mit seinem Begleiter in Holland am Meer.

Sie wohnten in einem Freizeit-Park. Dort war es schön.

Bernie und sein Begleiter hatten alles, was sie brauchen: 1 Küche, 1 WC, 1 Wohnzimmer und Schlafzimmer.

Das Schwimm-Bad und der Strand waren nicht weit weg.

Bernie und sein Begleiter haben auch Ausflüge gemacht: sie waren im Tier-Park und haben Hafen-Städte besucht.

Bernie hat den Urlaub bei dem FUD gebucht.

FUD steht für: Familien unterstützender Dienst. Der FUD organisiert Reisen für Menschen mit Handicap und ihre Freunde und Familien. Wie ein Reise-Büro.

Der FUD bietet Reisen an für Kinder, Jugendliche und Erwachsene

Die Angebote vom FUD stehen im Veranstaltungskalender „durchblick“.

Sie können sich für die Angebote aus dem „durchblick“ auch im Internet anmelden.

Die FUD-Reisen für das nächste Jahr (2024) finden Sie auch schon jetzt im Internet:

<https://fud.lebenshilfe-heinsberg.de/reisen/>





SCHICHTWECHSEL
Der Aktionstag für neue Perspektiven

Schichtwechsel – Räuber in der Werkstatt

Schichtwechsel nennt sich eine Aktion der Bundesarbeitsgemeinschaft Werkstätten für behinderte Menschen e.V. (BAG WfbM). Dabei wechseln Menschen mit und ohne Behinderungen in ganz Deutschland ihren Arbeitsplatz, laden Gäste in ihre Werkstätten ein und lernen so andere Arbeitswelten kennen. Den Mitarbeitenden aus Unternehmen ermöglicht der Aktionstag wiederum Begegnungen mit Menschen in Werkstätten. Sie bekommen Einblicke in die Vielfalt der Produkte und Dienstleistungen der Werkstätten und können selbst bei den vielseitigen Arbeitsprozessen mitwirken.

In der Lebenshilfe Heinsberg waren die Mitglieder der Kölschen Band „Räuber“ zu Gast und schauten den Mitarbeitern mit Behinderung nicht nur über die Schulter, sondern packten alle mit an. Nach dem Mittagessen wurde die Schicht dann gewechselt, und die fünf Musiker führten eine Live-Probierung im Speisesaal von Betrieb 1 durch. Diese entwickelte sich schnell zu einem grandiosen Konzert, bei dem die rund 450 Mitarbeiter der Werkstätten begeistert mitgingen.



„Mir ist wieder bewusst geworden, wie wichtig die Arbeit der Lebenshilfe für all die Menschen ist, die eine gute und professionelle Begleitung benötigen. Ich würde mir wünschen, dass es den Schichtwechsel noch viel öfter gibt, damit man sieht, wie wichtig Miteinander und Gemeinschaft sind.“

Sven West



„Ich hatte so viele schöne Gespräche und ich sehe, wie man sich Zeit nimmt für jeden Einzelnen. Hier wird gequatscht, gelacht, und wenn das Radio den richtigen Song spielt, dann wird auch gesungen.“

Martin Zänder

„Schreiner Christian erklärte mir die Arbeitsabläufe. Das war eine professionelle Einarbeitung in den Umgang mit der Druckluftpistole. Was für mich so besonders war? Christian hat das Down-Syndrom und mit seiner Professionalität habe ich echt nicht gerechnet.“

Tommy Pieper



„Das war Mega! Ich wurde hier wie in einer großen Familie aufgenommen. Wir haben Hand in Hand zusammengearbeitet wie ein eingespieltes Fußballteam.“

Schrader



„Das macht Riesenspaß! Diese Café-Atmosphäre ist einmalig!“

Kurt Feller



Sonja Kremer (re.) Biologielehrerin und Leiterin der Umwelt-AG des Carolus-Magnus-Gymnasiums, gestaltet die neuen Insektenhotels gemeinsam mit Schülern und Mitarbeitern der Landschaftspflege der Werkstätten der Lebenshilfe Heinsberg

Große Hotels für kleine Gäste

Gemeinsam mit Mitarbeitern der Landschaftspflege der Lebenshilfe Heinsberg gestalteten Schüler der Umweltwelt-AG des Carolus-Magnus-Gymnasiums Übach-Palenberg mehrere große Insektenhotels. Seit vielen Jahren betreut Biologielehrerin Sonja Kremer mit ihrer Umwelt-AG den Schulgarten des Gymnasiums und baut heimische Kräuter, Obst und Gemüse an. „Uns ist es wichtig, den Schülerinnen und Schülern die Vielfalt der heimischen Fauna und Flora zu vermitteln“, erläutert die Pädagogin.

Bei einem Besuch der Werkstätten für Menschen mit Behinderung entwickelte sich die Idee, maßgeschneiderte Insektenhotels für die Schule zu entwerfen. In der Schreinerei der Dein-Werk gGmbH entstanden nun die ca. 1,50 x 2,20 m großen, freistehenden Hotels, die in einer Gemeinschaftsaktion insektengerecht eingerichtet und aufgestellt wurden. Da die Aktion so gut angekommen ist, sind bereits weitere inklusive Projekte angedacht.



Die Gräfin verlässt die Samocca-Bühne...

Nach nunmehr sieben Jahren mit Chansonnachmittagen feierte Henriette von Küppersbusch alias Heinz Küppers ihren letzten Auftritt im Café Samocca. Begleitet von Michael Charleton am Piano und Luis Pallarolas am Saxofon wurde der Nachmittag zu einem vollen Erfolg für alle Beteiligten. Erst gab es Kaffee und Kuchen im Café, bevor es im Trauzimmer des angrenzenden Begas Hauses zur Sache ging.



„Skandal in Böhmen“ im Museumscafé Samocca

Die Literaturproleten Frank Rimbach und Helmut Wichlatz entführten das Publikum in die faszinierende Welt von Sherlock Holmes und seinem Partner Dr. Watson in „Skandal in Böhmen“. Bei hausgemachtem Kaffee und Kuchen genoss man den gemeinsamen Nachmittag in vollen Zügen. Die Veranstaltung ist Auftakt einer vielversprechenden Lesereihe!



„Here and Now – Art Situé“ – Druck-Workshop im Ludwig Forum

Seit 2019 werden im Rahmen des inklusiven Projektes „here and now“ Ausstellungen sowie Werkzeuge von und mit Menschen mit geistiger Behinderung ausgerichtet. In diesem Jahr waren die Samocca-Mitarbeiterinnen Anne Marie Vaßen und Sylvia Lüsgens mit dabei. Gemeinsam mit Teilnehmern von Ateliers aus Havanna/Kuba, Graz/

Österreich, Maastricht/NL und Aachen versuchten sie sich im Ludwig Forum Aachen an verschiedenen Drucktechniken: Tiefdruck, Linoldruck und selbstgemachte Stempel standen auf dem Programm. Die Ergebnisse des Workshops wurden auf der Aachener Kunstroute präsentiert.

Mitgliederversammlung beim Blau Welle Fanclub

Vergangenes Wochenende lud der Borussia-Fanclub „Blau Welle“ zur Mitgliederversammlung ein. Da diese neben den regelmäßigen Stadionbesuchen die erste größere Veranstaltung seit Beginn der Corona-Pandemie war, sollte daraus gleich ein buntes Sommerfest werden: So waren alle Mitglieder herzlich eingeladen, im Anschluss an die Versammlung den Tag gemeinsam ausklingen zu lassen. Von Pommes über Eis bis hin zum Kicker-Spiel war sowohl für die großen als auch die ganz kleinen Fans etwas dabei.

Außerdem wurden neue Vorstandmitglieder gewählt sowie einige Ehrungen gefeiert, denn viele Mitglieder sind bereits seit 10 Jahren oder länger Teil des Fanclubs.



Die „Blau Welle“ ist einer der größten Fanclubs der Borussia Mönchengladbach – und natürlich inklusiv! Seit seiner Gründung 2008 gehören ihm inzwischen knapp 200 Mitglieder mit und ohne Behinderung an. Wer ebenfalls dabei sein möchte, kann sich per Mail an info@blauwelle-heinsberg.de wenden.



Pilgerreise nach Kroatien

Thorsten Timmer aus dem AuW in Erkelenz war Teilnehmer einer Pilgergruppe aus dem Kreis Heinsberg. Gemeinsam mit Diakon Peter Derichs nahm er an einer Fahrt zum kroatischen Wallfahrtsort Medjugorje teil. Dort wird die Muttergottes verehrt.

An der Wallfahrtsstätte bestanden vielfältige Möglichkeiten, an Gebets- und Gottesdienstangeboten teilzunehmen, allein oder mit der Gruppe. So etwa der Besuch des Erscheinungsberges oder die Besteigung des Kreuzberges bei Gebet und Meditation (Foto).

Ein weiterer Höhepunkt war eine Fahrt nach Mostar mit der historischen Brücke und dem Basar in der Altstadt. Nach diesem Ausflug, hatte Thorsten seinen Arbeitskollegen bei der Landschaftspflege garantiert eine Menge zu erzählen.



Erste Kinderbank gegen Ausgrenzung

Rund 25 Bänke gegen Ausgrenzung stehen bereits im Stadtgebiet von Geilenkirchen. Als Dank für dieses herausragende Engagement übergab Vorstandsvorsitzender Klaus Meier die allererste Kinderbank gegen Ausgrenzung, die in der Schreinerei der DeinWerk gemeinnützige GmbH entworfen wurde. Vom Elternnetzwerk für den Kreis Heinsberg künstlerisch bearbeitet, nahmen die Bürgermeisterin der Stadt Geilenkirchen, Daniela Ritterfeld sowie der Behindertenbeauftragte Heinz Pütz die Bank in Empfang. Sie soll auf dem neu gestalteten Spielplatz im Wurmauenpark aufgestellt werden.

IMPRESSUM:

Redaktion: Michael Kleinen, Georg Kohlen, Hanna Lüttke

Layout: Claudia Cohnen

Auflage: 1500 Exemplare sowie PDF-Format

„Schon gehört?“ erscheint 6 - 8 mal im Jahr. Wenn Sie wichtige Informationen über „Schon gehört?“ verbreiten möchten, mailen Sie Ihren Text (max. 500 Zeichen) an:

michael.kleinen@lebenshilfe-heinsberg.de